

Die seligsten Grüssen  
an so oder und  
die süßste Freundschaft!

I.N. 216.775

Köln, d. März 1868.

Don Admire, von Frau, Freundin, nur der  
ganzen Tag die Rache gessen, Lärm, der am Samstag  
nach Mitternacht abgeht, nur für - die Veränderung, in die  
meist das Alles gesetzt wurde, kann ich nicht beschreiben,  
die unglückliche Verzerrung meiner nun meiner  
monatlichen Disziplin kann zeigen - das ich mir  
früher abwand, sobald die ich! so oft ungenügend war,  
früherer Danks der Gewinn der Einsamkeit, flüchtig  
die Danks nicht für seinen Wert, das nur mein  
Trost, meine familiäre Aufsicht. Dem fand ich auf  
meiner Tisch Frau lieber Brief - fallen sollte dieser  
Ausblick, der immer nachfolgt, so mag ich auf mich  
gar nicht und gleichzeitig mit immer so eigensinnig  
unvernünftigen Disziplin, das im Stillen der Freude  
als ich die Frauen Klammern verspürte und das ich  
mindernd, lauter und zu sehr beschäftigt werden sollte.

Der manige Tage Anwesenheit - und ein viel  
früherer unbesungener Tag, sollen die noch zu  
mir gesprochen, ein viel Trübsal, mir schon auf  
die Danks Gulland's Freude

noch manigmal in dem Blüthen geoffenbar,  
da mich nicht ungeligtes Jüdischen so tief  
schmerzhaft ausschneiden lassen.

O über diesen nachsängnisvollen Klagen in dem ich immer  
mehr zu rückfalle: daß alle das Leben der ich Jüdischen,  
da ich zusammenhängenden Gefühle, eine ganze Welt  
der subtilsten Dinge, mit ab mit Ihnen, beste Freunde,  
in so ungenügendem Maße fast mich unanbegriffensten Ihnen  
offenbar sein müßte! Was man die ich im Gottes  
willen, lassen heiligen Namen ich sind nicht unmöglich  
einen für einen Wunsch Ausdruck Antrag auf die,  
Ganzheit von der Mithilfe. Ich bin mir ganz Ein-  
bildung, daß die Jüdischen mal die andern Jüdischen  
Zuständen mit Gewissenhaftigkeit geschlagen werden,  
wobei man als einen ungeliebten Jüdischen  
Zustand bemerkt der aber mit einem Nachfall,  
wissen, mit einem ganzen Gesicht, ganz zu,  
Ganzheit. Dergleichen ist der Maß, noch dem  
die strafbaren Jüdischen Töchter nicht minder Jüdischen  
Verlastet Jüdischen, hindern, sondern vielmehr  
von Jüdischen besondern Jüdischen und die zu  
Liedlichen Gerechtigkeit an,



inayperten Infusuristen begleitet, die ich  
 nachstehend ganz in der Person, ohne mich  
 doch von ihm, mir ab natürlich (sich) zu  
 lösen. Funnal madamm, überaus in Minderseiner  
 zu existieren, bin ich der Freundin nicht so  
 ganz unbegrifflich man (in mich auf sich in ich  
 so tollham nachsicht findet. -

Mad sind nun nicht alle Worte, mit denen ich  
 schreiben wollte, welche hätte ich nicht mit der  
 einzig lieben Tante noch d. Februar bei mir zu  
 finden?! - Glaube ich mir aber doch lieber  
 gütige Freundin, ob ich stark, ja auch stark, immer  
 die nicht der innigen Gegendank, lassen wollen  
 Beglückung mich doch erst inwendig zu Heil  
 mich, indem er nicht hätte bei Ihnen findet, nicht  
 mehr für mich annehmen. Diesen die ich doch ein  
 bisschen mehr sollen, wie ich jetzt Abend - An langen  
 stillen freundlichen Nächten finden, das künftige  
 Mad Herr liebe sollen nicht noch Augen, im  
 Zusammenhänge der Wohlthat gar nicht, die  
 die mich begleitet - nicht nur mich zu Glückyabem  
 sondern in der Verbindung mich mit

frühsam Ritz und gestalltet haben. Anfangs  
war ich, selbst gestanden, fast ein bißchen allzeit  
überhaupt, still immer noch immerfortlich ge-  
mochten allen Langenstimmten einen neuen zu  
erhalten und in gewissen Dingen das ich auch dem  
unersetzbarsten blieben, was das alle für mich sollte,  
noch als ein Jagungsbild raufnen, daß die ich gegen  
den neuen Zurechnungsfangen haben - aber befallt  
noch, als nicht Gefühl, was bei der kleinen Pflichten  
Allerlei, noch nachläßt mich die ganz besten Ge-  
schwindigkeit die Abzurückung - mocht' ich sagen:  
die Bestimmung, die Linderung so nach dem ich noch  
vollständig fallen? - im Grunde, daß die die ich  
mein Christen Anhang bei Herrn mehr als ein  
den sündlichen Obhängen zu nichter vorgehen  
Arbeit hatten - nach dem lassen!


Jetzt laßt mich ein zugleich mit der Linderung  
den Anhang nicht der künftigen Gedanken an das  
Abendbelebung bei Herrn Gesellschaft - Götter  
die mich dazu noch die Linderung, daß die immer Dank,  
ein gut es mich zu Herrn kommt, die mich immer  
erfahren? -

- für Herrn Brief auch mir innertlich  
 dankbar mich ist Ihnen! - Danken Sie die  
 anfragen und beängstigenden Bestimmungen  
 in Nataland lassen mir näher und bestimmen vor  
 Augen brachten und in Licht der ganzen Lage,  
 Gültigkeit für mich möglich betrachtet lassen,  
 kann mit der Ausfertigung und die dieser von  
 selbst und die Notwendigkeit, die die dies wegen der „An-  
 klage“ machen wollen, sind noch so vielmal, die in  
 Herrn Schrift anfangen können schreiben zu  
 meinem billigen Leidens Platz gefunden haben,  
 gar nicht weiß die wenigst unbarntigsten! - Das Leben  
 ist mich für ungenügend und dem lieben Kind im  
 der eigensamen und reizbaren Gefühl, <sup>willen</sup> monst ab  
 von Natur gekündigt ist, meinem Anteil zu und  
 zinsen fülle für mich keinen Sinn - Und wie  
 viel lassen ab sich und dem unanwendbaren Anteil  
 um Herrn Sinn und Leben, um Herrn kann gottgeseg-  
 neten Sinn im Einklang haben? - Boyanlang,  
 Herrschaft kann die, kommt ist Ihnen fülle in solchen  
 affectvollsten Augenblicke schreiben - ab nicht-fall

der Nachsichtigkeit, auf die die dir sehr yafast  
garnast haben, mich verdacht mich und für  
mich! - Mit diesem Gultfirtant soll ich erwinteln,  
ab mich garada fawnt sagen n. f. f. - o! o! o!  
- in diesem Ruck sind die mickel firtstbar -  
"neidig, neidig! 4 mickel, die hand am Pülsen,  
Voffstmalnd der handung sagen, yab' ab für  
solche Dokoumisse unglücklich stiller Kollfirtar.

Min wass müßt' ab Hwar doch Hwar, wenn die  
im Rückblick von diesem Brief auf den vorigen  
meinen Gedanken nachfolgen und der Ausweisung  
ganz imm machen könnten, in die die mich bringen,  
den Brief so mancher schmerzlichen Jammermoder  
in der neuen Brief noch alle dem unglücklichen ab,  
zurückman, was ich mich sehr mit nollen  
Dank in mich gesogen firtst. Auf müßt' ich doch  
alles so gut, als: mich die mich danken, wenn ich  
mich mol firtst, mich das köstliche barantman, das  
der Brief noch d. firtst so nachrichtend in mich bar  
lakt firtst, mich die Anweisungen Hwar yagan,  
müdtigen Jammermollen Thunwille unterlassen  
zu lassen! - Nain ich firtst mich Hail

um gelöst zu sein, daß Sie  
nicht leicht davon zu kommen, die Hand nicht mit  
fehlender Hand zu fassen! -

Trotz meiner ungenügenden Fähigkeiten, die ich Ihnen  
nicht bin, nicht weisend, nicht weisend, bald möglichen  
nach der Auffassung des Handelns, der meine Größe  
bringt, noch nicht begreifen mir einigmal durch  
Händen machen. Erwägen Sie nun, was es für  
mich ist, nun in manig Tagen, der Freude an die  
Welt nachsetzt zu wissen, wo es mir, dem Zurückbleiben,  
balden schon nicht das bloße Wissen der Zeit fest  
als Räuber noch Lebensbegünstigungen, auf die ich  
mir ein näheres Anrecht beibringe, noch können mich!  
das seltsamste Gemisch von Freundschaften, die mich  
beim Hinblick auf die Lage: 1. Erwäge in Klammern,  
erfüllen, ist meine Freude zu erfüllen vollkommen in  
fähig. Auch wenn es mir selbst Kaufkraft  
zu geben, ob im Rufe der Erinnerung des  
Angenehmes oder des Unangenehmen überwiegen ist.  
Nicht nicht in jedem Augenblick, wenn ich gar nicht  
die Größe beibringe. Als letzter. - Das Maß  
wissen, was ein solches - Freude

- mit ihm bei aller Mäand gemeinsam wlar  
Geistbeibringung doch ein Ansehen Thal' in  
Thal nicht passirt - von ihm Abwaschen  
Kreuzband und Willkommend überlassen kann,  
ist gar zu schnell faszinell. der lebendige Volk  
Jesuit gemacht, so Manuskript zu manuskript, ~~was~~  
noch als Papier im Raum, in Galaxie, ja  
ich möchte sagen: in Aufforderung, in Anwesenheit  
nicht bittet, - und in dem ich mich nicht nicht  
ist, sieht sich doch zugleich ihm Gefühl ein fremdes  
vermischt, muß bei ihm stillen Non-Angewies zu  
Angewies der Thal im Briefwechsel, sei es doch so  
mangelhaft und unzulänglich, fern bleibt. - Ich  
brauche nicht Gedankenweise nicht mehr zu sein  
sie wird sich an ihm nichtigen Zusammenhänge  
von ihm selbst annehmen. - Ich nicht davon  
moden und Präludien ist mich vom Abal; und  
der Thal fern, und ihm Erlebnis, werden mich  
und bald genug über die Arbeit und Ziel kommen  
Erfahrungen heraus. - Allen guten Geistes  
Gefühl ist ungenügend der Leistung nicht fast  
über den Dingen! - Unbegreiflich sind



3.) Hut ab mir, zu hören, daß Paul Gays  
in München und nicht bei Frau von Rosen.

Doxogaster hat' ich einen Brief von ihm, worin  
er nicht sagt (An, wie ich von anderen Briefen gefehlt  
und Berlin gerichtet man) mit einem Teller anmaßt  
und mich auf Kiste mit einer Anweisung bezieht,  
nach ihm so glücklich sein muß Gays, wissen können.  
Wenn Sie Zeit, daß sein Naturglück noch nicht Augen  
auf zu sein gefallen werden soll, ist noch nicht vorbei zu  
kommen. -

Hoffentlich, wenn er noch da ist, wissen Sie doch von mir  
und fragen ihn, ob er im Herbst mehrere Briefe nach  
Lorenz mit den gewünschten Notizen nicht bekommen.

Willen, magst du die Briefe erhalten wissen! - Ich habe  
für den Mann bei der Klausur freigeist in einem

Ansatze, die für einen literarischen Esuranten doch  
ein bißchen züßlich er selbst sind, stehen zu classificirten  
Gymnasien. Er ist nämlich der einzige samonische  
Landmann, der mich als ~~schon~~ solcher eine ge-  
wisse Zuneigung, immer als noch besagen einflößt.

Großen Respekt vor seinem unerwartet bescheiden und  
belebenden naturwissenschaftlichen Mady-Gym zu errichten  
sind seine unentbehrlichkeit nicht besprochen



ganzigant. Der Feindlich der Juan beim  
 fleißigen Hinneblättern des Briefsammlers  
 sah aufgriff verschied dem Geist der Gängen.

Der Wunsch zu einem geländerten, einflussreich  
 gesammelten Selbstverfallung ist gar nicht gemacht  
 und dieses der selbstbiographischen Gattung, deren Preis-  
 löblichkeit in sofern dem gebührt, mancher zu  
 unspärligen Dammelpunkt der Lebenscurriculum.

Mein interessirt jedoch mancher von den Dingen, wobei  
 mich der Notwendigkeit nicht einmündet, der auf Schriftstellerische  
 Macht und Reiz absolut verzichtet. Ein Substanz das ja  
 an der Kraft, Geist und an einem nach geeigneten  
 Zeitspiel aber noch insbesondere anfangen. - Es giebt  
 zwar einige - und zwar glänzende - Aeddensmann  
 aber im Ganzen sind nicht die Lyriker, die, man  
 an die Prosa geht, mit ihrer Poesie in die Briefe ge-  
 rathen, eine bedruckte Dicht. Und zu der geford  
 Goffmann vor vielen Jahren. - Maria Marfins  
 kommt ja auch in seinem Briefe vor. - Die Elisabeth,  
 die Juan zu einem so kraftigen pädagogischen Gesand-  
 ten zu dienen sah, war's schon einige Mal nach dem  
 zu lesen, aber die Aggression, die mir gegen die  
 heilich auf diesem Gebiet innewohnt, zu überwinden,  
 gelang mir nicht. Das ist nun aber etwas ganz Anderes.  
 Unter Ludwig Dayand mündlich, besten Liebste  
 Freundin, sag' ich Juan die wichtigsten Labore  
 In Traun des Benjamins